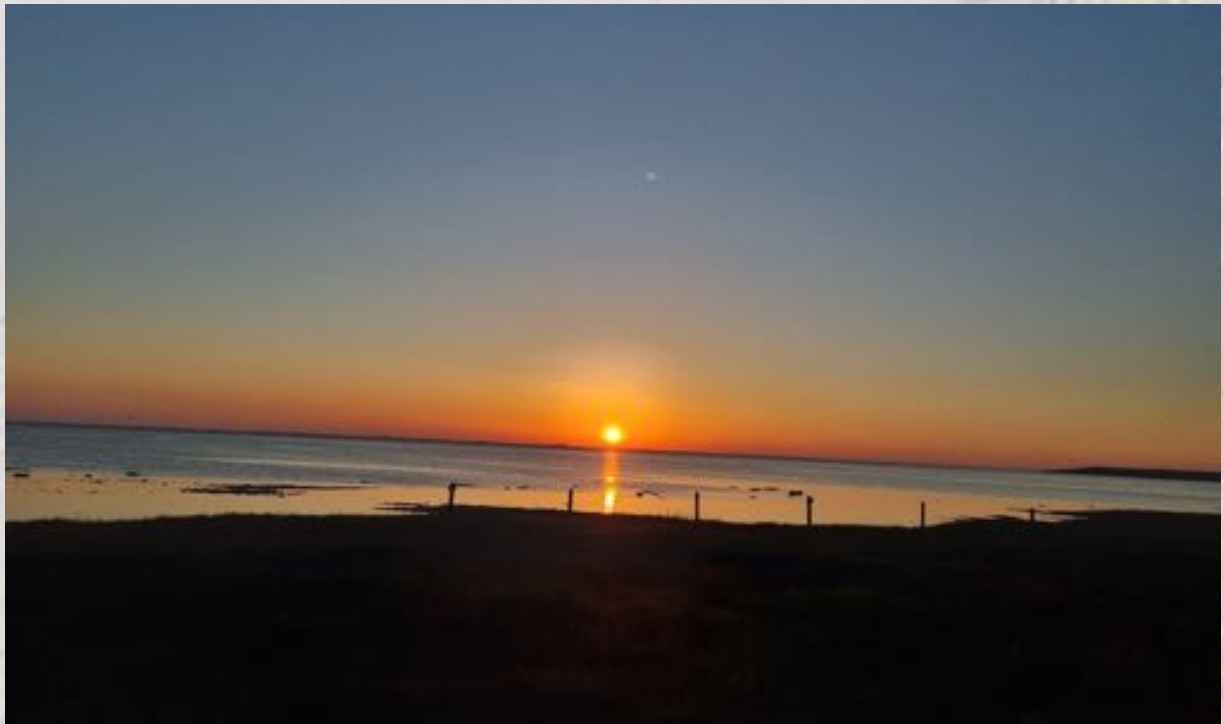


Nordstrander Flaschenpost

Neues von der Schutzstation Wattenmeer auf Nordstrand:

Der Juni ist nun vorbei und der Sommer steht mit seinen warmen Temperaturen vor der Tür. Es gab das erste Gewitter und nach der Sommersonnenwende werden die Tage ab jetzt wieder kürzer. Die Freiwilligen haben diesen Monat wieder einiges erlebt und berichten euch in dieser Ausgabe davon.



Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen
Tim (BFD), Liv (HBFD) und Nick (FÖJ)

Abschlussseminar des BFD

Moin liebe NoFla-Leser, nachdem die letzten Ausgaben meinerseits ein bisschen wetterlastig waren und wir als Team beschlossen haben, unsere Beiträge eher in thematischen Artikeln als in Monatsberichten zu verfassen, habe ich euch diesen Monat mein persönliches Highlight mitgebracht: Das Abschlussseminar des Bundesfreiwilligendienstes auf Helgoland. Seminare sind ja sowieso immer schon ein besonderes Erlebnis im Jahresverlauf und dieses war besonders schön.

Aber von vorne: Da wir unmöglich am Dienstag vor neun von Nordstrand nach Büsum gekommen wären, begann unsere Seminarfahrt schon am Montagnachmittag mit dem Zug von Husum aus, in dem man dann schon einige Freiwillige von anderen Stationen treffen konnte, die auch einen Zwischenstopp einlegen mussten.

In Büsum angekommen schlugen wir dann im Garten der dort stationierten Schutten unser erstes Camp auf, das Seminar war nämlich als Zeltseminar geplant, dementsprechend hatten alle eine Schlafgelegenheit direkt dabei (ansonsten wäre es in der Büsumer WG auch verdammt eng geworden). Abends fiel die gesamte Seminargruppe dann in einen Dönerladen ein, nachdem wir uns fast auf den 160 Metern Strecke verlaufen hätten. Nach dem gemeinsamen Essen ließen wir den Abend dann relativ entspannt ausklingen, schließlich hatten wir das Seminar erst vor uns (und wer schon mal auf einem Seminar dabei war, weiß, dass Schlaf dabei eher ein Luxus ist, den man sich nicht immer leisten kann).

Tim

BruVoKa auf Südfall

Wir durften in diesem Monat bei einer ganz besonderen Erfassung eines Brutbestandes mitwirken. Nachdem es Ende Mai bzw. Anfang Juni erhöhte Pegelstände gegeben hatte, mussten wir um die Brutkolonien auf den Salzwiesen und Halligen fürchten. Um herauszufinden in welchem Maß, das auch die Brutkolonie der Löffler auf der Hallig Südfall betrifft, sind wir gemeinsam mit einigen Kollegen aus Husum und Freiwilligen vom Verein Jordsand aus dem Hauke-Haien-Koog als Unterstützung für Klaus Günther, einem Hauptamtlichen der Schutzstation auf Südfall gewesen. Am 03.06 haben wir uns alle um 06:30 Uhr am Fuhlehörn getroffen und sind die sieben Kilometer durchs Watt nach Südfall gelaufen. Dort angekommen haben wir auch nicht viel Zeit verloren, sondern sind direkt (nach einer kurzen Streicheleinheit mit dem Hund der Halligbewohner) Richtung Brutkolonie gestartet. Um größere Störungen der Vögel zu verhindern, haben wir uns dann entgegen unserem eigentlichen Plan dazu entschlossen nicht in die Kolonie zu laufen, sondern haben die Brutbestände von außen bestmöglich erfasst. Trotzdem hatten wir



die einmalige Gelegenheit, ausgiebig die Löffler-, und Mantelmöwenküken zu beobachten. Auch auf dem Rückweg hatten wir Glück. Der Traktor, der die Hallig mit den nötigen Lebensmitteln versorgt, hatte auf seinem Weg von der Hallig zurück auf die Insel einen leeren Anhänger und hat uns eingeladen, bei ihm mitzufahren. Gerne haben wir dieses Angebot angenommen und können jetzt von uns behaupten, dass wir schon mit dem Traktor durchs Watt gefahren sind.

Liv

FÖJ Sommerseminar

Vom 07.06 bis zum 10.06 fand in Plön das Sommerseminar der FÖJs statt. Leider war dies zugleich das letzte Seminar in unserer Zeit. Schon allein die Zugfahrt war ein Erlebnis für sich. Mit über 35 Freiwilligen blockierten wir bei der Anreise bereits ein halbes Zugabteil. Wir standen dicht an dicht, saßen teilweise aufeinander oder mussten bei stickiger Luft unsere großen Rucksäcke auf unseren Beinen balancieren. Nach einer knapp 2-stündigen Zugfahrt von Husum aus, sind wir dann endlich in Plön angekommen. Ich hatte schon starke Vorfreude, da dies ebenfalls mein erstes Seminar in Präsenz werden würde. Die ganzen neuen Gesichter konnte mein Gehirn gar nicht aufnehmen.



FÖJ Abschlusseminar



FÖJ Sommerseminar

Dieses Seminar war nämlich zugleich das Erste, bei dem beide FÖJ Gruppen zusammen teilnehmen konnten, somit war ich zum Glück nicht der Einzige, der sich mit den Namen von vielen noch schwertat. Über all diese neuen Eindrücke konnte ich mir auf dem Fußmarsch zur Unterkunft auf dem Koppelsberg Gedanken machen. Tatsächlich hatte ich ein paar Gesichter schon einmal gesehen, da ich mich nach Abschluss des letzten Onlineseminars kurzerhand der Vorbereitungsgruppe angeschlossen habe. Es war ein großartiges Gefühl, die Gesichter, mit denen man diverse Programmpunkte Tag für Tag weiter ausgearbeitet hat, im echten Leben zusehen und kennenzulernen. Das Programm wurde von uns Freiwilligen sehr abwechslungsreich und ansprechend geplant. Am letzten Tag wurden noch mal die Highlights des Seminars aufgezählt, darunter befand sich die Kanutour auf dem großen Plöner See



Kanutour auf dem Plöner See

mit anschließendem Kanuversenken, ein angenehmer Lagerfeuerabend mit Stockbrot, Marshmallows und Liedern und eine Wildkräuterführung, mit den verrücktesten Pflanzen. Alle konnten allerdings auch zustimmen, dass das Beste des Seminars die gemeinsame Zeit war. Es war einerseits sehr schade, gerade neu dazugewonnene Freunde wieder mit dem Bus in die Ferne fahren zu sehen, andererseits ist unser Jahr noch nicht komplett vorbei und manche Freundschaften halten bestimmt noch eine ganze Weile bis ins Berufsleben hinein.

Nick

Ringreiten

Das Ringreiten ist ein traditionelles Fest, das aus den Knappenübungen im Mittelalter hervorgegangen ist. Dabei versucht man im Galopp mit einer kleinen Lanze einen metallenen Ring aufzuspießen. Diese Tätigkeit wird mittlerweile auch als kleines Event genutzt und zieht damit auch Interessierte in die nördlichen Teile Norddeutschlands.



Ringreiten am Süderhafen

Ende Juni hat dieses Ringreiten auch hier auf Nordstrand stattgefunden. Es war ein Vergnügen zuschauen zu dürfen und bekannte Gesichter wieder zu sehen. Nun gibt es bis ins nächste Jahr eine neue Ringreiterkönigin.

Nick

Heuler Alarm

Die Seehunde haben nun ihre Jungen bekommen und ab und zu kommt es dann vor, dass die jungen Seehunde von ihren Eltern getrennt werden und an der Küste landen. Diese mutterlosen Tiere nennen wir "Heuler", da sie laut heulen, um ihre Mütter zu rufen. Doch nicht jeder Seehund, der im Watt liegt, ist ein Heuler. Falls ein junger einsamer Seehund ge-



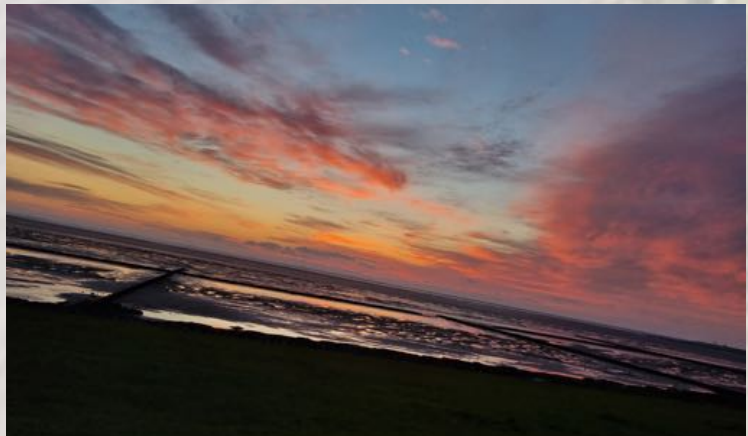
funden wird, sollte deshalb die zuständige Schutzstation informiert werden. Wir schauen uns die Situation an und können beurteilen, welche nächsten Schritte eingeleitet werden sollten. Muss der Seehundjäger kommen und die Tiere zur Auffangstation in Friedrichskoog bringen, oder reicht es die Tiere an Ort und Stelle zu belassen? Wichtig ist bei einem Fund, dass man den Tieren nicht zu nah kommt und keiner den Weg zum offenen Meer versperrt! Auf Nordstrand wurden bisher ca. 10 Tiere abgeholt und befinden sich nun in der Seehundstation Friedrichskoog.

Nick

Spaziergang am Deich

Noch ein schönes Erlebnis möchte ich mit euch teilen. Als ich eines Abends noch einen kleinen Spaziergang am Deich machte, stieß ich auf einen Mann, der mit einer Gitarre auf einer Bank saß und in der Abenddämmerung seine Lieder spielte und dazu sang. Seine Frau, mit einer beeindruckenden Lebensgeschichte, saß neben ihm und sang gelegentlich mit. Es zog mich magisch an und so setzte ich mich zu ihnen und lauschte, während die Sonne langsam hinter den Wolken am Horizont verschwand. Nicht nur ich war von seinem Talent erstaunt, denn auch andere Familien gesellten sich an den Deich. Er unterhielt sich in den Pausen zwischen den Songs mit allen und wir hatten alle eine sehr schöne, angenehme Zeit. Die Sonne ging unter und es wurde minütlich

kälter, doch wir saßen trotzdem noch im Pulli dort und sangen fröhlich zu den Beatles. Erst als es kurz vor 23 Uhr war, man konnte kaum noch etwas erkennen und die Finger sind beinahe abgefroren, haben wir uns schweren Herzens



dazu entschieden, den Tag nun enden zulassen. Doch es war ein magischer Moment! Er lud uns schlussendlich sogar zu einem kleinen Gig von sich (Gunter Reiter - one voice, one guitar) nur zwei Tage später ein, zu dem ich natürlich auch gegangen bin und mich nach diesem, mit ihm und einer weiteren Familie prächtig unterhalten hatte. Es war ein tolles Erlebnis und ich bin sehr froh an diesem Abend mich doch noch für den Spaziergang entschieden zu haben.

Nick



Galerie



Galerie



Galerie



Siegerehrung des nordstrander Ringreitens



Löffler auf Südfall mit Küken